

HINTERGRÜNDE ZUR US-KLIMA- STRATEGIE BEIM G8-GIPFEL 2007

DOKUMENTATION UND KOMMENTAR ZENTRALER
PASSAGEN DER US-VERHANDLUNGSPOSITION
FÜR DIE ABSCHLUSSDEKLARATION

Christoph Bals



Impressum

Autor: Christoph Bals

Redaktion: Anika Busch, Gerold Kier

Herausgeber:

Germanwatch e.V.

Büro Bonn

Dr. Werner-Schuster-Haus

Kaiserstr. 201

D-53113 Bonn

Telefon 0228/60492-0, Fax -19

Büro Berlin

Voßstr. 1

D-10117 Berlin

Telefon 030/288 8356-0, Fax -1

Internet: <http://www.germanwatch.org>

E-mail: info@germanwatch.org

Stand: 31.5.2007

Diese Publikation kann im Internet abgerufen werden unter:

<http://www.germanwatch.org/klima/g8mai.htm>

Hintergründe zur US-Klimastrategie beim G8-Gipfel 2007

Dokumentation und Kommentar zentraler Passagen der US-Verhandlungsposition für die Abschlussdeklaration

Es ist kein Wunder, dass im Vorfeld des G8-Gipfels um den Klima-Abschlusstext so vehement gerungen wird. Es geht um ein Signal, in welche klimapolitische Richtung die mächtigsten Staaten die Welt treiben lassen.

- Erstens das Szenario Kollaps – der Klimawandel kann sich weitgehend ungebremsst entfalten.
- Zweitens das Szenario Globale Apartheid – eine kleine Minderheit von Menschen sichert sich ihren privilegierten Lebensstil und begrenzt das Recht der anderen auf Entwicklung – (angeblich) dem Klimaschutz zu liebe.
- Drittens das Szenario Dialyse: die Welt am Tropf derer, die großtechnisch durch "Geo-Engineering" das Wetter auf dem Globus manipulieren wollen.

Das derzeitige Auftreten der US-Regierung – wir dokumentieren unten die wesentlichen Passagen des US-Textvorschlages für die Klimapassage der G8-Abschlussdeklaration – ist nur mit diesen drei Szenarien vereinbar.

- Viertens das Szenario Kooperation – die Staaten einigen sich auf einen fairen und verbindlichen, die Klimagefahr begrenzenden internationalen Rahmen – viele Elemente eines solchen Vorschlags fanden sich im ersten Entwurf der deutschen G8-Präsidentschaft.

In den letzten Tagen haben die US-Unterhändler noch einen Text-Vorschlag vorgelegt, der den Versuch auf UN-Ebene durch Weiterführung des Kyoto-Prozesses zu einer kooperativen Lösung zu kommen, aushebeln könnte. Die US-Verhandler schlagen vor, die G8 solle sich zu einem Prozess bekennen, „um bis Ende 2008 einen Plan für ein neues globales Rahmenwerk zu entwickeln.“ An die UN-Klimaverhandlungen soll darüber lediglich berichtet werden („We ... are committed to report back to the UNFCCC“).

Da die US-Verhandler zugleich alles, was in Richtung auf eine verbindliche Rahmensetzung und ein deutliches CO₂-Preissignal durch CO₂-Märkte hinzielt, ablehnen (siehe unten), ist klar, was sie unter dem „neuen Rahmenwerk“ verstehen: ein Abkommen zwischen den großen Industrie- und Schwellenländern, das freiwillige Technologiekooperationen vereinbart. Es soll allenfalls durch einen Emissionshandel ohne absolute Emissionsgrenzen flankiert werden. Damit wäre einerseits ein sehr geringes, mit einem ernsthaften Umschwenken unvereinbares Preissignal verbunden. Andererseits helfen dem Klima nur absolute Reduktionen. Relative Reduktionen – also Effizienzsteigerungen pro Produkt oder Dienstleistung – sind dennoch häufig, wie die Entwicklung gerade auch in den USA zeigt, mit einem starken Anstieg der Emissionen verbunden. Für Schwellenländer wäre ein solcher Ansatz als Einstieg in Verpflichtungen akzeptabel, für Industrieländer würde es den Abschied von dem Ziel bedeuten, einen in großem Maßstab gefährlichen Klimawandel noch zu vermeiden. Wenn die Signale in diese Richtung gestellt werden, bedeutet das den Abschied vom Versuch, den Klimawandel unter der Großgefährdungsschwelle von zwei Grad zu halten und ernsthafte Reduktionen für Industrieländer sowie eine ausreichende Rahmensetzung für Schwellenländer vorzunehmen.

Das G8-Ergebnis sendet ein wichtiges Signal für zentrale Weichenstellungen in den nächsten zwei, drei Jahren.

Alles, was nicht deutlich die Chancen für das kooperative Klimaschutzszenario steigert, wäre ein Misserfolg. Alles, was den Weg zu diesem Szenario zu verbauen droht, wäre ein Desaster.

Christoph Bals, Politischer Geschäftsführer Germanwatch

gelb markierte Passagen: Zentrale Textpassagen aus Sicht von Germanwatch

Passagen in roter Schrift: Kommentare zum Text der G8-Präsidentschaft bzw. US-Verhandler

Passagen in blauer Schrift: Neue Text- bzw. Veränderungsvorschläge der US-Verhandler

Originalversion der Gegenvorschläge der US-Regierung siehe:

<http://weblog.greenpeace.org/makingwaves/G8%20Summit%20Declaration%20-%20US%20comments%20May%202014-1.pdf>

Zweite Fassung des Textes der deutschen G8-Präsidentschaft	Gegenvorschläge der US-Verhandler	Kommentar Germanwatch
	<p>USG OVERARCHING AND FUNDAMENTAL CONCERNS WITH CLIMATE LANGUAGE: The U.S. still has serious, fundamental concerns about this draft statement. The majority of our comments on the previous draft have not been addressed and some new, problematic text has been added. The treatment of climate change runs counter to our overall position and crosses multiple "red lines" in terms of what we simply cannot agree to. This document is called FINAL, but we have never agreed to any of the climate language present in the document. Our comments and reasoning are in the document below. We have tried to "tread lightly" but there is only so far we can go given our fundamental opposition to the German position.</p>	<p>Die zweite Fassung des Textes der deutschen G8-Präsidentschaft hatte in den zentralen klimapolitischen Fragen die Formulierungen trotz der Einwände der US-Regierung (United States Government = USG) nur etwas abgeschwächt. An einigen Stellen, die von anderen G8-Staaten unterstützt wurden, war die Formulierung sogar noch etwas präzisiert worden.</p> <p>Dagegen haben Ende Mai die US-Verhandler ihre „fundamentalen Bedenken“ angemeldet, alle für eine internationale Klimastrategie zentralen Stellen gestrichen und einige problematische Ergänzungsvorschläge gemacht.</p> <p>Ihre Überarbeitung des Textes haben sie mit nebenstehendem rot geschriebenem Vorspann eingeleitet.</p>
<p>41. We take note and are concerned about the latest scientific findings confirmed by the Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Global warming caused largely by human activities is accelerating. For increases in global average temperature exceeding 1.5° to 2.5° C, there are projected to be major changes in ecosystem structure and function with predominantly negative consequences for biodiversity and ecosystems, e.g. water and food supply. Impacts are expected to increase with increases in global temperatures, the options for successful adaptation will diminish and the associated costs increase with increasing climate change.</p>	<p>41. We take note and are concerned about the latest scientific findings confirmed by the of the recent assessment of the Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) that warming of the climate system is occurring, that most of the increase in the global average temperatures is very likely due to increases in greenhouse gas concentrations from human activity, and that human-induced warming and sea level rise will continue for centuries. We know that climate change impacts natural and human systems, and that some systems are vulnerable.</p>	<p>Der US-Vorschlag entschärft die Zusammenfassung des IPCC-Berichtes um die zentrale Aussage, dass zwischen 1,5 und 2,5 Grad Celsius Temperaturerhöhung gegenüber dem vorindustriellen Niveau sehr große Änderungen der Ökosystemstruktur mit überwiegend negativen Konsequenzen für Biodiversität, Wasser- und Ernährungssicherung zu rechnen sei.</p> <p>Dies wird durch die banale Formulierung ersetzt, dass es Auswirkungen auf natürliche und menschliche Systeme gebe und das einige dieser Systeme verletzlich seien.</p>

Zweite Fassung des Textes der deutschen G8-Präsidentschaft	Gegenvorschläge der US-Verhandler	Kommentar Germanwatch
<p>Fighting Climate Change 42. We are committed to taking strong and early action to tackle climate change in order to contribute our fair share to limit global warming [to 2° C]. This will imply global greenhouse gas emissions must stop rising within the next 10 to 15 years, followed by substantial global emission reductions of around [50% by 2050 compared to 1990] levels. [JAP proposal, revised by G8 Presidency: We are committed to taking strong and early action to tackle climate change in order to contribute our fair share to the stabilisation of greenhouse gas concentrations at a level that would prevent dangerous anthropogenic interference with the climate system. This will require global greenhouse gas emissions to reduce to a level less than half of the current emissions by 2050 compared to 1990..]</p>	<p>[The proposals within the sections titled "Fighting Climate Change" [42-45; Germanwatch] and "Carbon Markets" [see 47, Germanwatch] are fundamentally incompatible with the President's approach to climate Change. In place of these sections, we suggest the following substitute language:]</p> <p>In our common pursuit of sustainable development, we must continue to act with resolve to address the serious and long-term challenge of climate change and to ensure the energy supplies that are necessary for human progress. We reaffirm the Gleneagles Plan of Action on Climate Change, Clean Energy and Sustainable Development -- an action-oriented and intensive commitment to transform the way we produce and use energy. By reinforcing our actions in support of the Gleneagles Plan, we will promote the cleaner energy and other technologies that are key to achieving our shared environmental and economic goals. We reaffirm that in financing the global transition to cleaner energy systems, positive investment climates are critical.]</p>	<p>Der US-Vorschlag streicht das gesamte Kapitel „Fighting Climate Change“ [42 –45], da es „fundamental unvereinbar“ mit dem Ansatz des US-Präsidenten zum Klimawandel sei.</p> <p>Der Streichung fällt zum einen die langfristige Vision zum Opfer, den Temperaturanstieg unter der Großgefährdungsschwelle von zwei Grad Celsius (gegenüber vorindustrieller Zeit) zu halten.</p> <p>Auch wird das damit in etwa korrelierende Ziel, die globalen Treibhausgasemissionen bis 2050 gegenüber 1990 zu halbieren, gestrichen.</p> <p>Statt dessen wird auf eine "aktionsorientierte und intensive Verpflichtung" gedrängt. (Vermutlich ist hier gemeint, dass es um relative Ziele – also im Verhältnis zum BSP – und nicht um absolute Ziele gehen kann. Die USA haben trotz einer relativen Verringerung des CO2-Ausstoßes seit 1990 ihre absoluten Emissionen drastisch gesteigert. Für das Klima sind jedoch alleine absolute Reduktionen des Treibhausgasausstoßes relevant.)</p>

Zweite Fassung des Textes der deutschen G8-Präsidentschaft	Gegenvorschläge der US-Verhandler	Kommentar Germanwatch
<p>44. We stress that further action should be based on the UNFCCC principle of common but differentiated responsibilities and respective capabilities. We reaffirm, as G8 leaders, our responsibility to act. We acknowledge the continuing leadership role that developed economies have to play in any future climate change efforts to reduce global emissions, so that all countries undertake effective climate commitments tailored to their particular situations. We recognise however, that the efforts of developed economies will not be sufficient and that new approaches for fair contributions by other countries are needed. Against this background, we invite notably the emerging economies to address the increase in their emissions by reducing the carbon intensity of their economic development. Their contributions could take several forms, such as sustainable development policies and measures, an enhanced clean development mechanism, the setting up of voluntary commitments for the sectors that generate most pollution so as to reduce their greenhouse gas emissions compared with a business as usual scenario.] .</p>	Deleted	<p>Die deutsche Präsidentschaft hat hier eines der zentralen Prinzipien der UN-Klimarahmenkonvention (Art. 3.1.) zitiert, die auch von den USA ratifiziert ist: Zwischen den Industriestaaten und Entwicklungsländern gibt es angesichts des Klimawandels eine „gemeinsame, aber differenzierte Verantwortung“, wonach die Industriestaaten „die Führung in der Bekämpfung des Klimawandels und dessen negativer Konsequenzen“ (UNFCCC, Art. 3.1) übernehmen müssen.</p> <p>Interessant ist, dass auch die Aufforderung an Schwellenländer, als ihren Beitrag zur Abwendung eines gefährlichen Klimawandels freiwillige sektorale Verpflichtungen mit einer Weiterentwicklung des CDM zu kombinieren, von den US-Verhandlern gestrichen wurde. Dies wird als eine der erfolgversprechenden Formen eines Einstiegs in Verpflichtungen für Schwellenländer betrachtet.</p>

Zweite Fassung des Textes der deutschen G8-Präsidentschaft	Gegenvorschläge der US-Verhandler	Kommentar Germanwatch
<p>45. We acknowledge that the UN climate process is an appropriate forum for negotiating future global action on climate change. We are committed to moving forward in that forum and call on all parties to actively and constructively participate in the negotiations on a comprehensive agreement at the UN Climate Change Conference in Indonesia in December 2007. We jointly agree that a long-term, flexible, fair and effective framework will provide important orientation for the necessary future investment decisions. We also agree that the sectoral approach focusing on improvement of energy efficiency is a fair and effective method to realise substantial reduction.</p> <p>36. (...) We are committed to take strong leadership in combatting climate change. To this end we are sending a clear message on the further development of the international regime to combat climate change [, especially in the context of the UN Climate Change Conference at the end of this year]. Addressing climate change is a long term issue that will require global participation and a diversity of approaches to take into account differing circumstances. We will strive to reach a necessary global agreement by 2009.</p>	<p>Deleted</p> <p>36. We are committed to take strong leadership in combating climate change. To this end we are sending, in the run-up to the UN Climate Change Conference at the end of this year, a clear message on the further development of the international regime to combat climate change</p>	<p>Gegenüber ihrem ersten Entwurf hat Deutschland den Text schon abgeschwächt. In der zweiten Vorlage der G8-Präsidentschaft wurde der UN-Klimaprozess als „ein“ und nicht mehr als „das“ angemessene Forum bezeichnet, um künftige globale Aktionen zum Klimawandel zu verhandeln. Aber selbst das geht der US-Seite zu weit.</p> <p>Stattdessen will sie nur noch „im Vorfeld der UN-Klimakonferenz“ von Bali eine klare Botschaft über die Zukunft des internationalen Klimaregimes aussenden.</p> <p>Damit wird deutlich, dass die jetzige US-Regierung die UN nicht als das geeignete Gremium für das weitere Regime sieht.</p> <p>Sie scheint statt verbindlichen Rahmensetzungen auf UN-Ebene freiwillige Abkommen zwischen den stark emittierenden Staaten anzustreben. Alle Bezüge auf rechtliche Verpflichtungen und absolute Ziele wurden im vorgelegten Text der US-Verhandler gestrichen.</p> <p>Als Position zeichnet sich ab: „Lasst uns prüfen, wie weit wir mit freiwilligen Abkommen kommen, die die US-Wirtschaft nicht einschränken, die auf Technologien und deren (gewinnträchtigem) Export sowie der Forschung nach weiteren Technologien beruhen. Ansonsten aber wollen wir unser Privileg zum Emissionsausstoß behalten und alles, was die Wirtschaftsweise oder den Lebensstil der USA in Frage stellt, vermeiden.“</p>

Zweite Fassung des Textes der deutschen G8-Präsidentschaft	Gegenvorschläge der US-Verhandler	Kommentar Germanwatch
<p>1 Technology</p> <p>46. We have to develop and create market conditions for commercialisation of new less carbon intensive, climate friendly technologies, such as clean coal, solar power, carbon capture and storage, wind power, 2nd generation biofuels, hydrogen or innovative engine concepts. Furthermore, to ensure sustainable investment decisions worldwide, we need an expanded approach to collaboratively accelerate the widespread adoption of climate friendly technologies in emerging and developing economies. Therefore, we will</p> <ul style="list-style-type: none"> □ support a clear and predictable policy framework to stimulate global development, □ promote major emerging and developing economies' participation in international technology partnerships and collaborations, □ scale up national, regional and international research and innovation activities and □ develop technology roadmaps to accelerate the rate at which clean technologies are being brought to markets. 	<p>1.1 Technology</p> <p>46. The development and commercialization of new low-emitting energy technologies will help ensure stable and secure energy supplies and address greenhouse gas emissions. We will continue to encourage greater use of sustainable and climate friendly technologies, including clean coal, carbon capture and storage, offshore-windpower, 2nd generation biofuels, hydrogen, and innovative engine concepts, in all areas of energy production and use. Therefore, we will</p> <ul style="list-style-type: none"> • support policies to stimulate development, commercialization, and diffusion of new technologies, • promote major emerging and developing economies' participation in international technology partnerships and collaborations, and • undertake strategic planning to articulate a vision of the role for advanced technology in addressing climate change, strengthen research and innovation activities, and identify approaches to attaining technology goals. 	<p>Aus dem „klaren und vorhersehbaren Politikrahmen“ zur Förderung von Entwicklung und Einsatz von Technologien werden die bescheideneren „Politiken“.</p> <p>Warum der von der deutschen Präsidentschaft vorgeschlagene Begriff "Roadmap" von der US-Seite durch eine "angestrebte strategische Planung" ersetzt wird, ist nicht auf den ersten Blick erkennbar.</p>
<p>63a) In recognition of the importance of diversification of the sources and types of Energy, recognising that G8 members will choose different ways to achieve their energy Diversity goals, we</p> <ul style="list-style-type: none"> • continue to develop and implement the policy frameworks needed to support our intensive commitment to the global use of all clean fuels, including clean coal, renewable energy sources (wind, solar, geothermal, bioenergy, hydro power) 	<p>In recognition of the importance of diversification of the sources and types of Energy, recognising that G8 members will choose different ways to achieve their energy diversity goals, we</p> <ul style="list-style-type: none"> • continue to develop and implement the policy frameworks needed to support our intensive commitment to the global use of all clean fuels, including clean coal, renewable energy sources (wind, solar, geothermal, bioenergy, hydro power), and nuclear 	<p>Die US-Seite versucht, eine „intensive Verpflichtung“ zur Entwicklung und Implementierung von Nukleartechnologien mit aufzunehmen. Wenn die deutsche Seite dies akzeptieren würde, käme dies einer Aufkündigung des deutschen Atom-Ausstiegsbeschlusses gleich.</p>

Zweite Fassung des Textes der deutschen G8-Präsidentschaft	Gegenvorschläge der US-Verhandler	Kommentar Germanwatch
<p>Carbon Markets</p> <p>47. Carbon markets [have the potential to] deliver a crucial economic incentive to deploy and develop climate-friendly technologies. Fostering the use of clean technologies and setting up carbon pricing mechanisms are complementary and mutually reinforcing approaches. A global carbon price will integrate climate change into investment decisions, advance technology transfer and decisively contribute to the needed technology revolution. Therefore, we will</p> <ul style="list-style-type: none"> □ strengthen and extend carbon markets, e.g. by new rules for transparency and linking of trading schemes, □ support a framework for a global carbon market providing the business community with a predictable and long-term perspective. 	<p>Deleted</p> <p>New language in 36: Economic incentives such as carbon market-based mechanisms, technology cooperation and a shared long-term vision are key to guide Investments, to create a strong investment dynamic and to promote sustainable Development.</p>	<p>Die zentrale Bedeutung des Preissignals des internationalen Emissionshandels als Rahmensetzung für einen deutlich beschleunigten Einsatz klimaverträglicher Technologien wird von der US-Seite deutlich abgeschwächt.</p> <p>Nach allem, was bekannt ist, will die jetzige US-Regierung einen Emissionshandel allenfalls mit relativen Zielen für Industrie und Energiewirtschaft zu akzeptieren, wodurch aber nur ein sehr schwaches Preissignal und keine Sicherheit für das Erreichen klimapolitischer Ziele gegeben wird.</p>

Zweite Fassung des Textes der deutschen G8-Präsidentschaft	Gegenvorschläge der US-Verhandler	Kommentar Germanwatch
<p>Reducing Emissions by Curbing Deforestation</p> <p>48. We are determined to assist in reducing emissions from deforestation, especially in developing countries, and in the long-term halt them as a significant and cost-effective contribution towards mitigating greenhouse gas emissions and towards pre-serving biological diversity, promoting sustainable forest management and security of livelihoods. To this end, we will</p> <p>□[support the establishment of a Forest Carbon Partnership dedicated to create and test performance-based instruments to reduce emissions from deforestation in developing countries, in support of and without prejudice to ongoing UN climate change discussions. We therefore invite the World Bank, in close cooperation with the G8, developing countries, the private sector, NGOs and other partners, to develop and implement as soon as possible respective public-private-partnership-pilot activities, taking into consideration the preservation of biodiversity and the securing of livelihoods within the framework of the Forest Carbon Partnership.]</p>	<p>Reducing Emissions from Deforestation from Deforestation and Enhancing Carbon Sinks</p> <p>48. We are determined to work toward assist in reducing emissions from deforestation and enhancing carbon sinks, especially in developing countries, and i. In the long-term halting deforestation provides a them as a significant and cost-effective contribution towards mitigating greenhouse gas emissions and towards pre-serving biological diversity, promoting sustainable forest management and enhancing security of livelihoods. To this end, we will</p> <p>□encourage the World Bank, in consultation with appropriate stakeholders, to develop proposals for creating, pilot testing, and evaluating alternative approaches for reducing emissions from deforestation in developing countries.</p> <p>The approaches should be voluntary, performance-based, and consistent with</p> <p>The World Bank's overall Forest Sector Strategy.</p> <p>□welcome efforts of the Global Environment Facility (GEF) toward developing and implementing plans for undertaking land use and land-use change projects within the GEF climate change focal area.]</p>	<p>Neben der Verpflichtung, die Entwaldung zu bremsen, will die US-Seite auch die (methodisch und zum Teil von der Sache her sehr problematische) Verpflichtung zum Aufbau neuer Kohlenstoffsinken mit aufnehmen.</p> <p>Die Weltbank soll nicht mehr mit Durchführung von Pilotprojekten für die verschiedenen Anreizmöglichkeiten, Entwaldung zu vermeiden, beauftragt werden, sondern statt dessen nur Vorschläge entwickeln. Von vorneherein soll klar sein, dass diese Vorschläge freiwilligen Charakter haben.</p>

Zweite Fassung des Textes der deutschen G8-Präsidentschaft	Gegenvorschläge der US-Verhandler	Kommentar Germanwatch
<p>Adaptating to Climate Change</p> <p>50. We acknowledge that even implementing the ambitious mitigation steps described above will not avoid further climate impacts, especially in developing countries and regions which are most vulnerable to climate change. Unmitigated climate change would, however, in the long term, be likely to exceed the capacity of natural, managed and human systems to adapt. We welcome the adoption of the Nairobi work programme on impacts, vulnerability, and adaptation to climate change. We emphasise our willingness to continue and enhance cooperation with and support for developing countries in adapting to climate change, in particular those most vulnerable to the negative impacts of climate change including through mainstreaming adaptation into our bilateral and multilateral development co-operation activities starting 2008. We reaffirm our commitment to assist with climate risk assessments including through developing satellite observation systems.</p>	<p>50. At the same time that we act with resolve to mitigate greenhouse gas emissions, we recognize the need to address the potential impacts of climate changes on natural and human systems. We are committed to promoting resiliency to climate variability and climate change in way that fully supports our common goal of sustainable development. Sustainable economic growth, environmental protection, and poverty alleviation go hand in hand. The ultimate goal of adaptation is to develop resilient societies and economies that have the knowledge and capacity to address both the challenges and the opportunities presented by changing climatic conditions. We emphasize our willingness to continue and enhance cooperation with developing countries to promote sustainable economic development and enhance resilience to climate variability and climate change.</p>	<p>Die US-Seite nimmt zum einen den Hinweis darauf aus dem Text, dass unbegrenzter Klimawandel langfristig die Anpassungskapazitäten übersteigen würde.</p> <p>Aus der Unterstützung für Anpassungsprozesse gerade für die besonders verletzlichen Entwicklungsländer wird die ökonomische Zusammenarbeit (nachhaltiges Wirtschaftswachstum, Umweltschutz und Armutslinde- rung) zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit.</p>
<p>50bis. We will report on the progress achieved in the areas mentioned above at the G8 Summit in 2008.</p>	<p>Deleted</p>	

Zweite Fassung des Textes der deutschen G8-Präsidentschaft	Gegenvorschläge der US-Verhandler	Kommentar Germanwatch
<p>1.2 Energy Efficiency 53. To this end, we will (...)</p> <p>[support the EU's proposal for an international agreement on energy efficiency by asking the European Commission to swiftly put forward concrete proposals for such an agreement, by fostering the discussion in the relevant bodies of G8 member countries, EU and IEA as well as by inviting other countries with significant energy needs to join.]</p>	<p>1.3 Energy Efficiency To this end, we will</p> <p>[explore the most effective means to promote energy efficiency internationally, taking into account the work of the International Energy Agency and the G8 Gleneagles Dialogue, including the development of new international strategies on energy efficiency by inviting other countries with significant energy needs to join.]</p>	<p>Obwohl die US-Seite generell die Bedeutung der Energieeffizienz einräumt, wird die Aufforderung an die EU, einen konkreten Vorschlag für ein Energieeffizienzabkommen vorzulegen, gestrichen.</p> <p>Statt dessen wird der Fokus auf die Rolle der Internationalen Energieagentur – bisher nicht als Vorkämpfer für Energieeffizienz aufgefallen – und des G8-Gleneagles Dialogs hervorgehoben.</p>

Zweite Fassung des Textes der deutschen G8-Präsidentschaft	Gegenvorschläge der US-Verhandler	Kommentar Germanwatch
<p>Transportation</p> <p>58. Today there are 600 million motor vehicles around the globe, a figure which is projected to double by 2020. With this in mind, we will</p> <p>□work to increase energy efficiency in the transport sector [by 2020 by at least 20% compared to 2005]. To this end we will ask our governments to foster a large number of possible measures and various instruments that can clearly reduce energy demand and CO2 emissions in the transport sector, including inter alia innovative engine concepts, alternative fuels, city planning measures, public transport, best possible inter-linkage of transport methods,</p> <p>□Accelerate coordination on development of international biofuel quality standards from various feedstocks to achieve optimal interoperability and emission profiles.</p> <p>□increase the share of alternative fuels and energy carriers (biofuels, hydrogen, LPG/CNG, electricity, hybrid) in total fuel consumption [to 15% by 2020]; fuel</p> <p>Diversification, for example synthetic and cellulosic biofuels and CO2-free hydrogen, particularly in combination with the fuel cell, will be decisive in reducing transport CO2 emissions,</p> <p>□avoid possible negative side-effects in biofuel development, particularly in developing countries in order to prevent competition between different forms of land uses, [and promote sustainability standards in biomass cultivation. We invite the Global Bioenergy Partnership (GBEP) to [make recommendations on criteria for the sustainable development of bioenergy], We invite GBEP to continue its work on examining biofuels best practices.</p> <p>1.4</p>	<p>Transportation</p> <p>58. Today there are 600 million motor vehicles around the globe, a figure which is projected to double by 2020. With this in mind, we will</p> <p>□work to increase energy efficiency in the transport sector. To this end we will ask our governments to foster a large number of possible measures and various instruments that can clearly reduce energy demand and CO2 emissions in the transport sector, including inter alia innovative engine concepts, alternative fuels, city planning measures, public transport, best possible inter-linkage of transport methods,</p> <p>□Accelerate coordination on development of international biofuel quality standards from various feedstocks to achieve optimal interoperability and emission profiles.</p> <p>□increase the share of alternative fuels and energy carriers (biofuels, hydrogen, LPG/CNG, electricity, hybrid) in total fuel consumption; fuel</p> <p>Diversification, for example synthetic and cellulosic biofuels and CO2-free hydrogen, particularly in combination with the fuel cell, will be decisive in reducing transport CO2 emissions,</p> <p>□avoid possible negative side-effects in biofuel development, particularly in developing countries in order to prevent competition between different forms of land uses. We invite GBEP to continue its work on examining biofuels best practices.</p> <p>1.5</p>	<p>Die US-Seite streicht die konkreten Ziele und Zeitpläne für die Energieeffizienz im Autosektor sowie für den Einsatz alternativer Treibstoffe. Sie ersetzt den Vorschlag, Nachhaltigkeitskriterien für den Einsatz von Biokraftstoffen zu entwickeln, durch den wesentlich unverbindlicheren Vorschlag, gelungene Beispiele zu prüfen.</p>

... Sie fanden diese Publikation interessant und hilfreich?

Wir stellen unsere Veröffentlichungen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung, zum Teil auch unentgeltlich. Für unsere weitere Arbeit sind wir jedoch auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Spendenkonto: 32 123 00, Bank für Sozialwirtschaft AG, BLZ 10020500

Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie auf der Rückseite dieses Hefts. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Germanwatch

Wir sind eine gemeinnützige, unabhängige und überparteiliche Nord-Süd-Initiative. Seit 1991 engagieren wir uns in der deutschen, europäischen und internationalen Nord-Süd-, Handels- und Umweltpolitik.

Ohne strukturelle Veränderungen in den Industrieländern des Nordens ist eine sozial gerechte und ökologisch verträgliche Entwicklung weltweit nicht möglich. Wir setzen uns dafür ein, die politischen Rahmenbedingungen am Leitbild der sozialen und ökologischen Zukunftsfähigkeit für Süd und Nord auszurichten.

Unser Engagement gilt vor allem jenen Menschen im Süden, die von den negativen Auswirkungen der Globalisierung und den Konsequenzen unseres Lebens- und Wirtschaftsstils besonders betroffen sind. Wir treten dafür ein, die Globalisierung ökologisch und sozial zu gestalten!

Germanwatch arbeitet an innovativen und umsetzbaren Lösungen für diese komplexen Probleme. Dabei stimmen wir uns eng mit Organisationen in Nord und Süd ab.

Wir stellen regelmäßig ausgewählte Informationen für Entscheidungsträger und Engagierte zusammen, mit Kampagnen sensibilisieren wir die Bevölkerung. Darüber hinaus arbeiten wir in gezielten strategischen Allianzen mit konstruktiven Partnern in Unternehmen und Gewerkschaften zusammen, um intelligente Lösungen zu entwickeln und durchzusetzen.

Zu den Schwerpunkten unserer Arbeit gehören:

- Verantwortungsübernahme für Klimaschutz und Klimaopfer durch wirkungsvolle, gerechte Instrumente und ökonomische Anreize
- Gerechter Welthandel und faire Chancen für Entwicklungsländer durch Abbau von Dumping und Subventionen im Agrarhandel
- Einhaltung sozialer und ökologischer Standards durch multinationale Unternehmen
- Ökologisches und soziales Investment

Möchten Sie uns dabei unterstützen? Für unsere Arbeit sind wir auf Spenden und Beiträge von Mitgliedern und Förderern angewiesen. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.germanwatch.org oder bei einem unserer beiden Büros:

Germanwatch Büro Bonn
Dr. Werner-Schuster-Haus
Kaiserstr. 201
D-53113 Bonn
Telefon +49 (0)228 / 60492-0, Fax, -19

Germanwatch Büro Berlin
Voßstr. 1
D-10117 Berlin
Telefon +49 (0)30 / 288 8356-0, Fax -1

E-mail: info@germanwatch.org

Internet: www.germanwatch.org



Per Fax an:

+49-(0)30 / 2888 356-1

Oder per Post:

Germanwatch e.V.

Büro Berlin

Voßstr. 1

D-10117 Berlin

Ja, ich unterstütze die Arbeit von Germanwatch

Ich werde Fördermitglied zum Monatsbeitrag von €..... (ab 5 €)

Zahlungsweise: jährlich vierteljährlich monatlich

Ich unterstütze die Arbeit von Germanwatch durch eine Spende von €..... jährlich €..... vierteljährlich €..... monatlich €..... einmalig

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Bitte buchen Sie die obige Summe von meinem Konto ab:

Geldinstitut

BLZ

Kontonummer

Unterschrift